

GESCHICHTE ZUM 4. ADVENTSONNTAG

nach einem Text von Sarah Michaela Orlovský, <http://orlosa.wordpress.com/>

Mariella ist begeistert von ihrer eigenen Idee. Aber alleine schafft sie es unmöglich, alles zu organisieren. Jetzt müssen alle zusammenhelfen. Zuerst bittet Mariella ihre Eltern um Unterstützung. „Ich weiß nicht“, meint Mama. „Das ist eine tolle Idee – aber ich habe alle Hände voll zu tun bis Weihnachten. Noch was dazu, das schaffe ich nicht!“

„Mama!“ sagt Mariella streng. „Man muss sich manchmal was trauen. Wenn wir alle zusammenhelfen, ist das gar nicht so viel Arbeit. Es muss doch für alle Licht werden!“

Papa grinst. „Bedank dich bei der Religionslehrerin“, meint er zu Mama.

„Bedank dich bei Josef und Maria“, grinst Mariella zurück. „Und bei Gott und Jesus.“

Gleich am nächsten Tag erzählt Mariella den anderen im Religionsunterricht von ihrem Plan. Alle sind begeistert. Die Lehrerin wird die Leute der Pfarre fragen, ob sie auch mitmachen. Mariella ist ganz aufgekratzt, heute dauert es ewig bis zum Läuten.

Na endlich! Gleich nach der Schule läuft sie zur Parkbank am Fluss. Die Bank ist leer. Wie soll sie Johannes jetzt erreichen. Sie muss ihm unbedingt Bescheid sagen!

Gemeinsam mit Mama schreibt Mariella eine Karte. Sie packt ein paar Kekse ein und macht ein schönes Packerl daraus. „NUR FÜR JOHANNES“ steht in großen Buchstaben darauf, mit einem dicken Rufzeichen. Jetzt heißt es Warten.

Jetzt bist du dran: Wie geht es dir, wenn du auf etwas wartest?

Mach die Augen zu und stell dir das Gefühl vor.

Mariella ist aufgeregt. Das muss ja so sein am 24. Dezember. Da wacht man schon mit einem kribbeligen Bauch auf. Kennst du das? Alles, was zu Weihnachten gehört, die Essensvorbereitungen, die Vorfreude auf die Geschenke, das reicht schon für ein Riesenkribbeln. Dieses Jahr ist das Gefühl noch aufregender als sonst. Zusätzlich zu den Besonderheiten am Heiligen Abend hat ja Mariella mit den anderen Kindern und den Leuten aus der Pfarre eine Überraschung vorbereitet. Große Aufregung mischt sich in die Vorfreude, und eine kleine Unsicherheit.

Wird Johannes sich freuen? Wird er überhaupt kommen? Ob er die Nachricht rechtzeitig erhalten hat?

Es dämmt, als Mariella mit Jonas und den Eltern in die Kirche kommt. Sie staunt: So viele Leute sind heute in der Kindermesse. Die Kinder sind aufgeregt. Alles ist so wie es sein soll: Der Duft der Kerzen, Weihrauch, Fichtennadeln, das Kripplerl, Weihnachtslieder. Nur eins ist anders in diesem Jahr: Am Schluss darf Mariella ans Mikrofon. Mariella sucht die ganze Kirche mit den Augen ab. Ist Johannes gekommen? Sie kann ihn nirgends entdecken! Ihre Stimme wackelt vor Aufregung.

„Wir haben das Geheimnis von Weihnachten erforscht“, sagt sie. „Die Geschenke, das Essen und der Christbaum – das alles ist wichtig. Aber am wichtigsten“, sagt Mariella und ihre Stimme wird jetzt ganz fest, „am wichtigsten ist, dass wir achtsam darauf sind, wie es den Leuten um uns herum geht. Dass wir die Freude miteinander teilen – und dass wir gemeinsam feiern! Bitte kommt jetzt nach dem Gottesdienst in den Pfarrsaal. Alle Kinder aus meiner Klasse haben etwas mitgebracht. Lasst uns zusammen essen und feiern.“ Ein Raunen geht durch die Menge. Da sieht ihn Marielle. Ganz hinten, direkt neben der Tür, da steht Johannes. Er nickt Mariella zu. Mariella fühlt ein Strahlen in sich. Ja. Jetzt ist Weihnachten.

Jetzt bist du dran: Wie und mit wem willst du deine Weihnachts-Freude teilen?